

BILANZ zum 31. Dezember 2018

(Beträge in EUR)

<u>AKTIVA</u>		31.12.2017		<u>PASSIVA</u>	
		TEUR		31.12.2017	
		TEUR		TEUR	
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	1.000.000,00
Rechte	284.573,07		317		1.000
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklagen	
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	6.105.544,32		5.801	1. gebundene	2.347,02
2. technische Anlagen und Maschinen	2.982.042,90		4.031	2. nicht gebundene	2.290.023,94
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.383.891,74		951		2.292.370,96
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	822.222,60		78	III. Gewinnrücklagen	
	<u>11.293.701,56</u>		<u>10.861</u>	gesetzliche Rücklage	97.652,98
		11.578.274,63	11.178	IV. Bilanzgewinn	16.306.515,17
				davon Gewinnvortrag 13.783.959,01 (Vorjahr: TEUR 12.566)	
B. Umlaufvermögen					19.696.539,11
I. Vorräte				B. Investitionszuschüsse	750.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.419.342,50		5.473		
2. unfertige Erzeugnisse	8.090.878,45		7.338	C. Rückstellungen	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	917.113,68		2.024	1. Rückstellungen für Abfertigungen	676.894,09
4. geleistete Anzahlungen	758.061,97		1.477	2. Sonstige Rückstellungen	8.314.854,61
	<u>16.185.396,60</u>		<u>16.312</u>		8.991.748,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Verbindlichkeiten	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.639,31		13	1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten	778.857,90
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 157.457,90	
(Vorjahr: TEUR 0)				(Vorjahr: TEUR 2.479)	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	8.573.625,15		16.755	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 621.400,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00				(Vorjahr: TEUR 2.929)	
(Vorjahr: TEUR 0)				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.750.056,95
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.267.903,95		1.612	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 250.056,95	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00				(Vorjahr: TEUR 4.839)	
(Vorjahr: TEUR 0)				davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 6.500.000,00	
	<u>9.859.168,41</u>		<u>18.380</u>	(Vorjahr: TEUR 6.750)	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.511.425,74		293	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.642.997,12
	<u>7.511.425,74</u>		<u>34.985</u>	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 4.642.997,12	
		33.555.990,75	34.985	(Vorjahr: TEUR 3.578)	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		643.578,31	538	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.533.556,77
				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.533.556,77	
D. Aktive latente Steuern		345.097,76	347	(Vorjahr: TEUR 2.587)	
				davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00	
				(Vorjahr: TEUR 1.000)	
				5. sonstige Verbindlichkeiten	2.979.184,90
				davon aus Steuern EUR 712.962,80	
				(Vorjahr: TEUR 1.423)	
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 382.079,59	
				(Vorjahr: TEUR 298)	
				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.979.184,90	
				(Vorjahr: TEUR 4.149)	
				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 9.563.253,64	
				(Vorjahr: TEUR 17.631)	
				davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 7.121.400,00	
				(Vorjahr: TEUR 10.679)	
		<u>46.122.941,45</u>	<u>47.048</u>		16.684.653,64
					28.310
					<u>46.122.941,45</u>
					<u>47.048</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2018

(Beträge in EUR)

		2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	64.051.607,07	55.041
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(353.589,62)	(555)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.046.717,29	815
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	172,22	0
b) übrige	<u>1.223.787,70</u>	<u>988</u>
	1.223.959,92	988
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(28.110.147,74)	(22.648)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(4.113.996,50)</u>	<u>(3.709)</u>
	(32.224.144,24)	(26.357)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(182.917,70)	(191)
b) Gehälter	(12.342.530,00)	(10.857)
c) Soziale Aufwendungen	(3.975.722,20)	(3.454)
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen: EUR -223.854,39 (Vorjahr: TEUR -212)		
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR -3.365.135,16 (Vorjahr: TEUR -2.993)		
	<u>(16.501.169,90)</u>	<u>(14.502)</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3.167.075,84)	(4.082)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	(1.425,86)	(1)
b) übrige	<u>(10.317.317,26)</u>	<u>(8.927)</u>
	(10.318.743,12)	(8.928)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	3.757.561,56	2.420
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.582,57	27
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen 54.759,85 (Vorjahr: TEUR 55)	(766.347,00)	(1.044)
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzergebnis)	(755.764,43)	(1.017)
13. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 12)	3.001.797,13	1.403
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: EUR -1.587,99 (Vorjahr: TEUR -115)	(381.587,99)	(185)
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	2.620.209,14	1.218
16. Zuweisung zu Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	(97.652,98)	0
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13.783.959,01	12.566
18. Bilanzgewinn	16.306.515,17	13.784

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2018

1. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB (2018 erstmals mit den Rechtsfolgen einer großen Kapitalgesellschaft) und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurden gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres übereinzustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33	Jahre
Rechte	4-5	Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

1.3. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

1.4. Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurde durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

1.5. Latente Steuern

Bei der Bilanzierung der latenten Steuern wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen werden nicht angesetzt.

1.6. Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und gegebenenfalls abgezinst.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Nettozinssatz (Ableitung aus dem anwendbaren Rechnungszinssatz und der jährlichen Steigerungsrate aus Bezugserhöhungen) von 1% und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

1.7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

2. Ergänzende Angaben zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen zum 31.12.2018 gemäß § 198 (1) UGB ergibt folgendes Bild:

Anlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2018 EUR	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2018 EUR	Nettobuchwerte	
	Stand am 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 01.01.2018 EUR	Abschreibungen EUR	Abgänge EUR		Buchwert 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Rechte	1.578.519,39	153.186,97	0,00	-13.692,00	1.718.014,36	-1.261.973,76	-185.159,53	13.692,00	-1.433.441,29	316.545,63	284.573,07
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	10.992.004,39	517.021,19	73.816,90	0,00	11.582.842,48	-5.190.504,30	-286.793,86	0,00	-5.477.298,16	5.801.500,09	6.105.544,32
2. technische Anlagen und Maschinen	17.573.559,29	1.222.755,45	0,00	-234.152,51	18.562.162,23	-13.542.701,55	-2.271.570,29	234.152,51	-15.580.119,33	4.030.857,74	2.982.042,90
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.048.345,25	854.797,73	3.863,85	-45.486,47	4.861.520,36	-3.097.243,82	-423.552,16	43.167,36	-3.477.628,62	951.101,43	1.383.891,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	77.680,75	822.222,60	-77.680,75	0,00	822.222,60	0,00	0,00	0,00	0,00	77.680,75	822.222,60
	32.691.589,68	3.416.796,97	0,00	-279.638,98	35.828.747,67	-21.830.449,67	-2.981.916,31	277.319,87	-24.535.046,11	10.861.140,01	11.293.701,56
GESAMT	34.270.109,07	3.569.983,94	0,00	-293.330,98	37.546.762,03	-23.092.423,43	-3.167.075,84	291.011,87	-25.968.487,40	11.177.685,64	11.578.274,63

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2018 EUR 964.630,98 (Vorjahr TEUR 965).

2.2. Forderungen

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2018** wie folgt zusammen:

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	<u>davon Restlaufzeit über 1 Jahr</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.639,31	17.639,31	-
Forderungen Inland	15.639,31	15.639,31	-
Forderungen Ausland	2.000,00	2.000,00	-
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	8.573.625,15	8.573.625,15	-
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.267.903,95	1.267.903,95	-
Summe	9.859.168,41	9.859.168,41	-

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 1.233 aus Forschungsprämien enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2.3. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	<u>Stand 31.12.2018</u>	<u>Stand 31.12.2017</u>
Gebäude	105.740,35	68.447,59
Forderungswertberichtigungen	459.117,05	462.056,93
Abfertigungsrückstellungen	676.894,09	651.384,46
Sonstige Rückstellungen	24.923,00	118.561,00
Sonstige Differenzen	113.716,56	86.293,03
Gesamtbetrag temporäre Differenzen	1.380.391,05	1.386.743,01
Daraus resultierende latente Steuern (25%)	345.097,76	346.685,75

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	<u>2018</u>
Stand am 1.1.	346.685,75
Erfolgswirksame Veränderung	<u>-1.587,99</u>
Stand 31.12.	<u><u>345.097,76</u></u>

2.4. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2018** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

<u>Verbindlichkeiten</u>	Gesamt- betrag	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
1. nachrangige Verbindlichkeiten	778.857,90	157.457,90	621.400,00	85.800,00
NÖBEG - stille Beteiligungen	778.857,90	157.457,90	621.400,00	85.800,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.750.056,95	250.056,95	6.500.000,00	800.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.642.997,12	4.642.997,12	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	3.467.478,18	3.467.478,18	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	555.183,84	555.183,84	0,00	0,00
Verbindlichkeiten EU	620.335,10	620.335,10	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.533.556,77	1.533.556,77	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.979.184,90	2.979.184,90	0,00	0,00
Summe	<u><u>16.684.653,64</u></u>	<u><u>9.563.253,64</u></u>	<u><u>7.121.400,00</u></u>	<u><u>885.800,00</u></u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 1.013.611,11 (Vorjahr TEUR 1.435) sonstige Verbindlichkeiten und mit EUR 519.945,66 (Vorjahr TEUR 2.151) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 1 Mio. zuzüglich Zinsen ein durch die Muttergesellschaft Schiebel Industries AG aufgenommenes Darlehen bei einem Kreditinstitut, das direkt an die Gesellschaft ausbezahlt wurde. Die Gesellschaft garantiert neben den verbundenen Unternehmen Schiebel Aircraft GmbH und Schiebel Mine Detection GmbH für die fristgerechte Rückzahlung des Darlehens von insgesamt EUR 1 Mio. zuzüglich Zinsen durch die Muttergesellschaft an das Kreditinstitut.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind als wesentliche Aufwendungen, die erst in einer Folgeperiode zahlungswirksam werden, TEUR 413 für Lohn- und Sozialabgaben enthalten.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber einer kreditfinanzierenden Bank besteht für den Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Globalzession. Weiters sind Bankverbindlichkeiten durch ein eingetragenes Grundpfandrecht dinglich besichert. Die Muttergesellschaft Schiebel Industries AG haftet als Bürge und Zahler für die fristgerechte Zahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 750 durch die Gesellschaft.

2.5. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 198 (8) UGB wie folgt gebildet:

<u>sonstige Rückstellungen</u>	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
Nicht konsumierte Urlaube	994.657,20	763.467,62
Überstunden	84.374,74	66.067,12
Sonstige Personalrückstellungen	810.093,65	766.021,55
Personalarückstellungen	1.889.125,59	1.595.556,29
Rechts- und Beratungskosten	39.000,00	37.000,00
Gewährleistung	1.421.065,78	709.235,56
Vertragliche Verpflichtungen	4.383.976,51	0,00
Übrige Rückstellungen	581.686,73	69.000,00
Andere Rückstellungen	6.425.729,02	815.235,56
Summe sonstige Rückstellungen	8.314.854,61	2.410.791,85

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen auf jährlicher Basis getroffene Prämienvereinbarungen.

Die Rückstellung für Gewährleistung wurde auf Basis von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips für Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen für die Dauer der jeweiligen Gewährleistungsfristen gebildet.

Die Rückstellungen für vertraglichen Verpflichtungen betreffen vorwiegend nachgelagerte Verpflichtungen aus Kundenaufträgen sowie ungewisse Verbindlichkeiten aus Lieferantenvereinbarungen.

In den übrigen Rückstellungen sind vorwiegend Kosten für Rechtsstreitigkeiten und andere Verpflichtungen enthalten.

2.6. Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar und war an Bedingungen geknüpft, die zwischenzeitlich abschließend erfüllt wurden. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen. Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Investitionszuschüsse	Stand 1.1.2018	Zugänge	Verbrauch	Stand 31.12.2018
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	800.000,00	0,00	50.000,00	750.000,00
Investitionszuschüsse gesamt	800.000,00	0,00	50.000,00	750.000,00

2.7. Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2018 wurden EUR 2.200.000,00 des von der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG an die Gesellschaft gewährten nachrangigen Darlehens in Eigenkapital umgewandelt und der nicht gebundenen Kapitalrücklage zugewiesen.

2.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 457.788,62 (Vorjahr TEUR 412) und für die folgenden fünf Jahre EUR 2.233.866,53 (Vorjahr TEUR 1.991).

2.9. Umsatzerlöse

Umsätze

Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2018	2017
Camcopter®	62.167	53.196
Minensuchgeräte & sonstiges	1.885	1.845
Umsatz gesamt	64.052	55.041

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahmeflüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

2.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer steuerlichen Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG als Gruppenträger. In einem Vertrag über Gruppenbildung und Steuerausgleich ist die Steuerumlage geregelt. Die Steuerumlage erfolgt gemäß dem steuerlichen Ergebnis der Gruppenmitglieder, wobei die Gesamtsteuerbelastung der Gruppe entsprechend berücksichtigt wird. Aufgrund verrechenbarer steuerlicher Vorgruppenverluste kam es bisher zu einem vergleichsweise geringen Steuerausgleich bei der Gesellschaft.

2.11. Umrechnungskurse

Für Posten des Jahresabschlusses, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben, wurden die Umrechnungskurse zum 31.12.2018 wie folgt herangezogen (Werte für 1 EUR):

US-Dollar	USD	1,1383
Britische Pfund	GBP	0,9015
Schweizer Franken	CHF	1,1295
Australische Dollar	AUD	1,6178
Dirham (UAE)	AED	4,185

3. Weitere Angaben

3.1. Mutterunternehmen und Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der Schiebel-Gruppe an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim Handelsgericht Wien.

3.2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 29 und für steuerliche Beratung in Höhe von TEUR 50.

3.3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht bekannt.

3.4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Ergebnisverwendung unterliegt dem Beschluss der Gesellschafterin. Die Geschäftsführung schlägt vor, wie gemäß Gesellschafterbeschluss vorgesehen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 16.306.515,17 eine Ausschüttung von EUR 700.000,00 vorzunehmen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

3.5. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

4 Arbeiter	(Vorjahr 5)
231 Angestellte	(Vorjahr 213)
8 Lehrlinge	(Vorjahr 5)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 223.854,39 (davon EUR 163.422,06 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Es wurden Abfertigungen in Höhe von EUR 34.922,70 (Vorjahr TEUR 5) ausbezahlt.

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien

Die auf die Geschäftsführung entfallenden Gesamtbezüge sowie Aufwendungen für Abfertigungen betreffen weniger als drei Personen, weshalb gemäß § 242 Abs. 4 UGB diesbezügliche Aufschlüsselung unterbleibt.

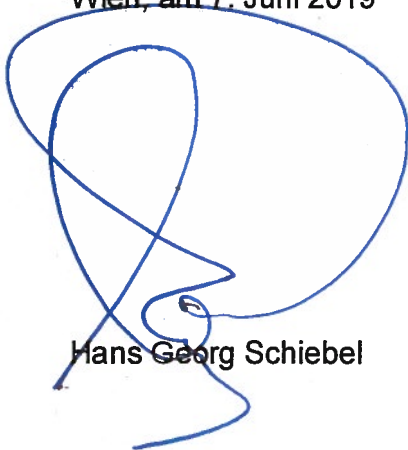
Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Hans Georg Schiebel

Ing. Mag. Hannes Hecher

wahrgenommen.

Wien, am 7. Juni 2019



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

Lagebericht zum Jahresabschluss 2018

1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist als Produktionsunternehmen in die Schiebel Gruppe mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG und den Vertriebsgesellschaften Schiebel Aircraft GmbH für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® und Schiebel Mine Detection GmbH für den Geschäftsbereich Minensuche eingebunden. Neben dem Vertrieb über die beiden verbundenen Unternehmen bestehen Verträge mit weiteren Vertriebspartnern und direkt mit externen Kunden.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Schiebel Gruppe konnte auch im Geschäftsjahr 2018 ihre weltweiten Aktivitäten weiter ausbauen und die führende Rolle am Weltmarkt für Vertical Take-off and Landing (VTOL) Unmanned Air Vehicles (UAV) festigen. Das breite Anwendungsspektrum zeigt vermehrt Möglichkeiten im zivilen Kundensegment.

Neben Auslieferungen im Rahmen von mehrjährigen Großprojekten und von Ersatzteilen an bereits bestehende Kunden konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 wieder strategisch wichtige Neukunden gewonnen werden. Weiters gewinnt die Lieferung von Komponenten immer mehr an Bedeutung.

Es wurden beträchtliche Arbeitsleistungen in die weitere Optimierung des technischen Produkt- und Leistungsspektrums gesteckt, womit die Attraktivität der Produkte sowie Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zum Wettbewerb weiter gesteigert wurden. Umfassende Tätigkeiten und Investitionen in Forschung und Entwicklung stellten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit dar und wurden gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut. Einen besonderen Stellenwert haben die Projekte zur mittelfristigen Erlangung der Zertifizierung des CAMCOPTER® S-100 für die Verwendung im zivilen Luftraum.

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH erzielte im Jahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 64 Mio.

Geschäftsbereich CAMCOPTER®

Im Geschäftsjahr 2018 konnten die Kundenbasis weiter ausgebaut und neben Auslieferungen aus Folgeaufträgen Umsatzerlöse an Neukunden realisiert werden. Die Folgeaufträge betrafen insbesondere einen langjährigen Kunden im arabischen Raum und einen großen amerikanischen Luftfahrtkonzern. Weiters wurden Großprojekte im asiatischen, arabischen und pazifischen Raum umgesetzt.

Gemäß den weiterhin hohen Flugaktivitäten, die kundenseitig laufend mit den bisher ausgelieferten CAMCOPTER® Systemen stattfinden, gewinnt generell das Ersatzteilgeschäft an Bedeutung für die Umsätze der Gesellschaft. Verstärkt wird diese Entwicklung dadurch, dass auch in einem verbundenen Unternehmen außerhalb des Konzerns mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG produziert wird und dafür Komponenten geliefert werden. Zusätzlich war ein größerer Instandhaltungsauftrag wiederum maßgebend für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2018.

Letztlich wurde im Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahresumsatz von EUR 62,2 Mio. erzielt, der eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 53,2 Mio.) zeigt.

Geschäftsbereich Minensuche

Im Geschäftsbereich **Minensuche** beträgt der Jahresumsatz 2018 EUR 1,9 Mio. und entspricht daher dem Vorjahr. Für die Umsatzrealisierung war wieder ein Großauftrag der NATO ausschlaggebend.

Personalentwicklung

Sowohl aufgrund der erfreulichen Auftragslage als auch für die umfassenden Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung, unter anderem im Rahmen der angestrebten zivilen Zertifizierung, wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 Personaleinstellungen vorgenommen. Zur Bewältigung des Produktionsanstiegs wurden verstärkt Leiharbeiter eingesetzt.

Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die Schiebel Elektronische Geräte GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 64,1 Mio., womit eine signifikante Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 16% erreicht wurde.

Das **Ergebnis vor Steuern** in 2018 der Gesellschaft belief sich auf Basis der dargestellten Umsätze auf EUR 3,0 Mio. und zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um EUR 1,6 Mio.

Gegenüber Plan wurden im Jahr 2018 der budgetierte Umsatz erreicht und ein Ergebnis über dem Prognoseansatz erzielt. Unter anderem ist diese erfreuliche Entwicklung sowohl auf die gegenüber Budget vorteilhafte Umsatzstruktur als auch geringere Finanzaufwendungen zurückzuführen.

Im mehrjährigen Jahresvergleich widerspiegelt der im Verhältnis zur Umsatzsteigerung dennoch relativ geringe Ergebnisanstieg die umfassenden Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung. Diese Investitionen in Neuentwicklungen wie den Heavy Fuel Wankelmotor, in die Zuverlässigkeit des CAMCOPTER® S-100 sowie in die zivile Zulassung werden aufwandswirksam erfasst und belasten daher das Jahresergebnis.

Die **EBIT-Marge** beträgt auf Basis der guten Auslastung im Geschäftsjahr 2018 somit 6% (im Vorjahr 4%).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse im Jahr 2018 zum Bilanzstichtag 44% (im Vorjahr 33%).

Cash-Flow

Der operative Cash-Flow hat sich im Jahr 2018 (mit Vorjahresvergleich) wie folgt entwickelt:

in TEUR	2018	2017
Ergebnis vor Steuern	3.002	1.403
+ Abschreibungen von Anlagevermögen	3.167	4.082
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	0	125
+/- Veränderung der Vorräte	127	880
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.521	-6.143
+/- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-105	-102
-/+ Veränderung der Rückstellungen ohne Steuerrückstellung	5.930	23
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-566	251
-/+ Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	0	-351
-/+ Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-1.593	1.500
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-50	-50
- Zahlungen Ertragsteuern	-380	-70
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	18.053	1.548

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash-Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen, wobei die Zinsaufwendungen bereits abgezogen sind. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit signifikant gesteigert werden. Während es im Vorjahr aufgrund verstärkter Auslieferungen zu Jahresende zu einer entsprechenden Kapitalbindung in den Lieferforderungen kam, konnten im Geschäftsjahr 2018 die Lieferforderungen trotz Umsatzsteigerung deutlich reduziert werden. Weiters beinhaltet das Jahresergebnis 2018 umfassende unbare Aufwendungen aus der Veränderung von Rückstellungen.

Der Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -3.568 und setzt sich aus TEUR 2 Erlösen aus Anlagenabgängen und TEUR -3.570 Auszahlungen für Anlagenzugänge zusammen, die mit TEUR 1.047 aktivierte Eigenleistungen und daher selbsterstellte Anlagen betreffen.

Im Finanzierungsbereich kam es zu einer Nettoreduktion sowohl bei den Bankverbindlichkeiten als auch nachrangigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der positiven Nettogeldflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit. Weiters erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 2.200. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten (nachrangige Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beliefen sich per 31. Dezember 2018 auf EUR 7,5 Mio. im Vergleich zu EUR 17,0 Mio. im Vorjahr.

Weltweite Präsenz und Erfolge

Schiebel hat 2018 die erfolgreiche Unternehmensentwicklung fortgesetzt und kann sich über ein großes nationales und internationales Medieninteresse freuen.

Nach einer eineinhalbjährigen Pause sorgte die Wiederaufnahme der Sonderbeobachtermission (SMM) für die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) durch Schiebels' Partnerunternehmen MDA für ein besonders großes Medienecho. Der Einsatz des CAMCOPTER® S-100, der bis zum Ende des Geschäftsjahres bereits 1.000 Flugstunden zu verbuchen hatte, stellt einen wesentlichen

Meilenstein für das Unternehmen und zur Überwachung des Waffenstillstands in der Ukraine dar.

Einen besonderen Höhepunkt des Jahres stellten die gemeinsamen Demonstrationsflüge mit Airbus Helicopters in Allentsteig in Österreich dar. Im Rahmen des Projekts wurde der H145-Hubschrauber von Airbus Helicopters zusammen mit dem CAMCOPTER® S-100 im Verbund betrieben. Der Verbundeinsatz bemannter und unbemannter Luftfahrzeuge (Manned-Unmanned Teaming, MUM-T) verlief dabei so erfolgreich, dass beide Unternehmen als erste europäische Hubschrauberhersteller die höchste Interoperabilitätsstufe LOI5 zugesprochen bekamen. Der verbundene Einsatz ist für viele Missionen und Einsatzbereiche ein Zukunftsmodell und spiegelt den Innovationsgeist von Schiebel wider.

Mit der neuen Schiebel Pacific Pty Ltd als verbundenes Unternehmen im Australischen Bundesstaat New South Wales wurde 2018 der Grundstein für eine erfolgreiche Weiterentwicklung gelegt und ein Verkaufs-Hub für den pazifischen Raum etabliert. Grund für die neue Niederlassung ist das beträchtliche Potenzial, das vom australischen Markt und der gesamten Region ausgeht.

Seit Ende des Jahres ist Schiebel zudem Kooperationspartner der EMSA (Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs), die für die Sicherheit der Gewässer der Europäischen Union verantwortlich ist. Mit dieser Zusammenarbeit erhielt Schiebel internationale Beachtung und konnte die jahrelange Expertise im Bereich Search & Rescue unter Beweis stellen. In Kooperation mit EMSA kommt der CAMCOPTER® S-100 in herausfordernden Bedingungen auf hoher See zum Einsatz und dient den Küstenwachen weit über den sichtbaren Radius hinaus als "Eye in Sky" mit Daten- und Bildübertragung in Echtzeit.

Auch ein Großauftrag der NATO für Minensuchgeräte leistete einen Beitrag für den Unternehmenserfolg.

Durch die Teilnahme an internationalen Fachmessen und Konferenzen konnte Schiebel seine Öffentlichkeitspräsenz stärken und sich weiter als Weltmarktführer im Bereich unbemannter Hubschrauber und Minensuchgeräte positionieren.

Abseits der normalen Einsatzmöglichkeiten war der CAMCOPTER® S-100 dank seiner zukunftsorientierten Technologie sowie aufgrund seiner humanitären Einsätze im Rahmen der Sonderausstellung „The Future Starts Here“ des Victoria und Albert Museum in London zu sehen und traf dabei auf reges öffentliches Interesse.

Bei der Red Bull Air Race Weltmeisterschaft in Wiener Neustadt hatte Schiebel die Gelegenheit, sich mit den Flugvorführungen des CAMCOPTER® S-100 einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auf dem heimischen Markt wurde Schiebel mit einer besonderen Auszeichnung geehrt, die österreichweit auch medial begleitet wurde. Das Unternehmen erhielt von der Wirtschaftskammer Österreich den Exportpreis in der Kategorie Gewerbe und Handwerk. Mit dem Preis wurde Schiebel als bestes heimisches Exportunternehmen gewürdigt, das durch das internationale Engagement den wirtschaftlichen Aufschwung in Österreich garantiert und das Land als Wirtschaftsstandort vorantreibt.

Einen wichtigen Meilenstein stellt die Erlangung der EN9100 Zertifizierung dar, die Schiebel 2018 erfolgreich abschließen konnte, ein wichtiger Schritt am Weg zur Luftfahrtzertifizierung.

Auch das Geschäftsjahr 2018 war vor allem durch ein starkes Wachstum des Unternehmens geprägt. Der Standort in Wien wurde um ein Stockwerk erweitert und auch in der Produktionsstätte in Wiener Neustadt wurden die Weichen für eine erfolgreiche Expansionsstrategie des Unternehmens gestellt.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Die Ersatzteil- und Supportleistungen für die Vielzahl bereits ausgelieferter CAMCOPTER® S-100 Systeme haben auch für das folgende Geschäftsjahr 2019 entsprechende Bedeutung und werden voraussichtlich wieder einen wesentlichen Umsatzanteil bilden.

Auf Basis des bestehenden Auftragsstandes und aktueller Vertragsverhandlungen für weitere Projekte wird insgesamt für das Geschäftsjahr 2019 von hohen auszuliefernden Stückzahlen sowie Komponenten im Bereich CAMCOPTER® für Projekte bei bestehenden Kunden als auch Neukunden ausgegangen. Dabei gewinnt die Lieferung von Komponenten für die Produktion eines verbundenen Unternehmens außerhalb des Konzerns weiter an Bedeutung.

Als kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung der Wachstumsziele im Jahr 2019 ist neben der in operativer Hinsicht herausfordernden Umsetzung von Großprojekten der Abschluss von weiteren geplanten Aufträgen zu sehen, die auch zeitnah bzw. ohne größere Verzögerungen umgesetzt werden. Dafür gilt es, in ausreichendem Maße Folgeaufträge bei bestehenden Kunden zu lukrieren und erfolgreich umzusetzen sowie potentielle Kunden, auch in neuen Marktsegmenten, vom einzigartigen Leistungsspektrum des CAMCOPTER® S-100 zu überzeugen. Die bisher bereits erlangten Auftragseingänge sowie Zusicherungen für weitere Verträge erhärten die Umsatzerwartungen.

Die Gesellschaft hat aktuell unter Berücksichtigung der bereits erzielten Umsätze einen Auftragsstand im Bereich von über einem halben Jahresumsatz, der insbesondere auf den Geschäftsbereich CAMCOPTER® entfällt. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass von den bereits vorhandenen Aufträgen für das Geschäftsjahr 2019 der Großteil ausgeliefert und fakturiert werden kann. Darüber hinaus werden zusätzliche Vertragsabschlüsse und laufende Bestellungen auf Basis der bestehenden Rahmenverträge erwartet.

Aus Sicht der Schiebel Gruppe und somit auch für die Gesellschaft wird sowohl für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® als auch für den Bereich Minensuchgeräte von einem Jahres-Umsatzvolumen für 2019 in Höhe des vergangenen Geschäftsjahres ausgegangen, wobei in beiden Bereichen Potentiale gegebenenfalls kurzfristig realisierbar sind.

Aus dem Prognoseansatz errechnet sich für den Konzern auch ein Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2019 im Bereich des Geschäftsjahres 2018.

Das in Relation zum Umsatz weiterhin relativ geringe positive Jahresergebnis ist vor allem auf umfassende für das Jahr 2019 geplante Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Diese sind von strategischer Bedeutung für die Gesellschaft.

Ungeachtet der positiven Entwicklung in den letzten Jahren sowie des aktuellen Auftragsstandes und weiterer konkreter Projekterwartungen bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko bestehen, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu zeitlichen Verzögerungen kommt. Weiters ist zu berücksichtigen, dass die mit der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen verbundene Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken.

Darüber hinaus waren in der Vergangenheit immer wieder Verzögerungen bei dem Erhalt einzelner Exportbewilligungen zu verzeichnen. Es ist schwer absehbar, wie sich diese externen Einflussfaktoren insbesondere bei Projekten mit Neukunden entwickeln.

Zur Bewerkstelligung des mittel- und langfristigen Wachstums wird im folgenden Geschäftsjahr 2019 der Standort Wiener Neustadt ausgebaut und die Werksfläche verdoppelt. Eine dafür vorgesehene langfristige Finanzierung wurde bereits abgeschlossen.

4. Forschung und Entwicklung

Schiebel leistet durch anhaltende Forschung und innovative Produktentwicklungen technologische Pionierarbeit und bringt den Fortschritt in der unbemannten Luftfahrt maßgeblich voran. Da Forschung und Entwicklung zentrale Elemente des Unternehmens sind, hat Schiebel im Geschäftsjahr 2018 wieder umfassend in diese Unternehmensbereiche investiert.

Die über Jahrzehnte aufgebaute Expertise im Bereich der Entwicklung von Wankelmotoren wurde weiter in die interne Motorenentwicklung eingebracht. Auch die Effizienz im Betrieb und die Dauer zwischen den Wartungszyklen der Motoren wurden weiter vorangetrieben und optimiert.

Um den CAMCOPTER® S-100 technisch auf die zukünftigen Anforderungen des Marktes vorzubereiten, wurden grundsätzliche Weichenstellungen vorgenommen. Diese beinhalten neue Kommunikationssysteme, standardisierte Schnittstellen der Bodenstation und die Erhöhung des maximalen Startgewichts.

Weiters wurde auch das RAM Programm zur Steigerung der Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartbarkeit des Hubschraubers weitergeführt, um die Lebenszykluskosten des Systems fortschreitend zu reduzieren.

Für den Einsatz im Rahmen der OSZE in der Ukraine wurde eine Anti-Jam Funktionalität ins System integriert, um gegen GPS Störungen gewappnet zu sein.

Im Bereich der Nutzlasten wurden zwei weitere Sensoren integriert und somit der Anwendungsbereich des CAMCOPTER® S-100 maßgeblich erweitert. Die neu aufgenommene Oceanwatch & Earthwatch Technologie steigert die Search & Rescue Funktionen des CAMCOPTER® S-100 und ermöglicht so eine noch effektivere und effizientere Suche in größeren Radien im maritimen Bereich und über Land.

Durch die Integration einer CAMCOPTER® Bodenstation in einen bemannten Hubschrauber konnte die höchste Ausbaustufe eines Manned–Unmanned Teamings erreicht werden. Flugkontrolle, Datenübertragung, sowie Start und Landungen des CAMCOPTER® S-100 konnten aus einem fliegenden bemannten Hubschrauber durchgeführt werden.

5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2018 gab es keine nennenswerten Forderungsausfälle bei Kunden. Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenstruktur der Schiebel Gruppe vorwiegend im staatsnahen Bereich besteht, wird das Ausfallrisiko als gering beurteilt. Weiters wird bei den vertraglichen Vereinbarungen auf entsprechende Zahlungsbedingungen mit ausreichenden Anzahlungen geachtet.

Der aktuelle Forderungsbestand der Gesellschaft besteht fast ausschließlich in der Eigenwährung EUR, da vorwiegend an verbundene Unternehmen geliefert wird und diese Forderungen in EUR bestehen. Mittelbar sind die Umsätze der Gesellschaft jedoch zum Teil durch Fremdwährungskursentwicklungen beeinflusst, da sich Kursschwankungen aus dem Umsatzanteil in USD auch auf die konzerninternen Verrechnungspreise auswirken.

Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung und davon insbesondere in USD vorgenommen. Für die Umsätze und Einkäufe in der Fremdwährung USD erfolgt die Kurssicherung zunächst durch Schließen der Fremdwährungspositionen (Netting). Wenn die prognostizierten Zahlungsströme aus dem Verkauf und Einkauf wesentlich voneinander abweichen, werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

Aufgrund der Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite an die Entwicklung des EURIBOR-

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien

Zinssatzes gebunden sind. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos sind bei den langfristigen Finanzierungen fixe Zinssätze vereinbart.

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Erläuterungen unter Punkt 3. „Voraussichtliche Entwicklung“ verwiesen.

Wien, am 7. Juni 2019



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 11. Juni 2019

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH



Mag. Gabriele Römer
Wirtschaftsprüfer



ppa. Mag. Volker Winter
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Beschluss
des
Gesellschafters der**

Schiebel Elektronische Geräte GmbH
Margaretenstrasse 112
1050 Wien
FN 79033a

Der unterzeichnende Gesellschafter
Name
Schiebel Industries AG
FN 64658k

Anteil in %
100%

der oben angeführten Gesellschaft fasst hiermit ausdrücklich folgende Beschlüsse gem. § 34 GmbHG auf schriftlichem Wege:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit einem Bilanzgewinn zum 31.12.2018 von	EUR	16.306.515,17
hievon Gewinnvortrag	EUR	13.783.959,01
und einem Jahresüberschuss 2018 von	EUR	2.620.209,14

wird festgestellt.

2. Entlastung der Geschäftsführer

Den Geschäftsführern Hans Georg Schiebel und Mag. Hannes Hecher wird die Entlastung für die Zeit bis zum 31.12.2018 erteilt.

3. Vorschlag und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Aus dem Bilanzgewinn zum 31.12.2018 in Höhe von EUR 16.306.515,17 wird wie vorgesehen eine Ausschüttung von EUR 700.000,00 vorgenommen und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2019

Für die Prüfung des Jahresabschlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Jahr 2019 wird die

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien

bestellt.

Der Gesellschafter:
Schiebel Industries AG

Hans Georg Schiebel
Vorstand

Wien, am 12. Juni 2019